

„**COSTA RICA – PROJEKTREISE BAUMINVEST**“

15 TAGE / 13 NÄCHTE
24.03. – 07.04.2013

Unser Partner **BAUMINVEST** hat sich die Aufforstung von Weideland in Costa Rica zum Ziel gesetzt. avenTOURa war als Gründungsinvestor wesentlich beteiligt. **BAUMINVEST** basiert hauptsächlich auf drei Säulen – der Aufforstung von 450 ha Fläche mit tropischen Edelhölzern, dem Waldfeldbau auf der Plantage, zum Eigenbedarf und Verkauf für einheimische Familien und dem Ausbau von Naturreservaten zum Erhalt der einheimischen Flora und Fauna. Gleichzeitig dient das Projekt als Kapitalanlage für seine Investoren. Zusätzlich zur finanziellen Rendite aus dem Erlös durch nachhaltig angebautes Tropenholz hat das Projekt positive Nebeneffekte für die einheimische Bevölkerung sowie den natürlichen Lebensraum vor Ort. Und es gibt noch viele weitere Projekte... Überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch des Projekts im Rahmen einer erlebnisreichen Costa-Rica-Rundreise!



INHALT

Reiseverlauf

Reisepreis & Enthaltene Leistungen

Hotelauswahl

TAG 1/ 24.03.: ANKUNFT IN SAN JOSÉ – (-)

Ankunft am intl. Flughafen San José, Begrüßung durch Ihre lokale Reiseleitung und Fahrt zu Ihrem Stadthotel. Rest des Tages zur freien Verfügung.

ÜN **Hotel Don Carlos**



TAG 2/ 25.03.: NATIONALPARK MANUEL ANTONIO - (F)

Nach dem Frühstück Fahrt in Richtung Pazifik über Quepos nach Manuel Antonio. Rest des Tages zur freien Verfügung.

ÜN **Hotel Playa Espadilla**



TAG 3/ 26.03.: NATIONALPARK MANUEL ANTONIO - (F)

Eine ca. anderthalbstündige Wanderung führt Sie zu den Traumstränden und durch den Regenwald des Parks, u.a. rund um die Punta Catedral, von deren Spitze aus Sie einen herrlichen Blick auf die vorgelagerten kleinen Inseln haben. Mit großer Wahrscheinlichkeit sehen Sie unterwegs Kapuzineraffen, Faultiere, Landkrabben und zahlreiche Vogelarten. Mit etwas Glück begegnet Ihnen vielleicht sogar einen Ameisenbär oder eine harmlose Boa. Anschließend fahren Sie weiter in Richtung Süden zum Meeres-Nationalpark Marino Ballena und zur La Cusinga Lodge.

ÜN **La Cusinga Lodge**



TAG 4/27.03.: PLAYA UVITA/ MARINO BALLENA - (F)

Heute besuchen Sie den Nationalpark zusammen mit Ihrem Guide.

Der Unterwasser-Nationalpark schützt eines der größten Korallenriffe an der pazifischen Küste Zentralamerikas und ist gut zum Schnorcheln und Tauchen geeignet. Vor Ort werden verschiedene optionale Aktivitäten angeboten, u.a. Wanderungen durch den Regenwald, Reit-Touren, Kajaktouren mit Möglichkeit zum Schnorcheln und Bootstouren zur Delfin- und/oder Walbeobachtung.

ÜN La Cusinga Lodge

TAG 5/ 28.03.: CARTAGO / TURRIALBA – (F, A)

Nach dem Frühstück Fahrt in Richtung Norden. Auf dem Weg in das fruchtbare Orosi-Tal können Sie mit Ihrem Guide die ehemalige Hauptstadt Costa Ricas, Cartago, besuchen. Hier können Sie die „Basilica de Nuestra Señora“, die wohl berühmteste Kirche des Landes, besichtigen. Anschließend geht die Fahrt weiter in Richtung Turrialba/Orosi-Tal.

ÜN Guayabo Lodge



TAG 6/ 29.03.: CARTAGO / NATIONALMONUMENT GUAYABO / TURRIALBA – (F,A)

In der Nähe des Städtchens Turrialba besuchen Sie heute das Nationalmonument Guayabo, die Fundstelle einer prä-kolumbischen, ca. 3000 Jahre alten Siedlung, in der ca. 10.000 Menschen gelebt haben sollen. Es ist noch immer unklar, wieso die Siedlung kurz vor der Ankunft der spanischen Konquistadoren aufgegeben wurde. Von der Rangerstation am Eingang des Monuments wandert man zunächst durch dichte tropische Vegetation zu den Ausgrabungen. Dort sind Reste von Pflasterstraßen, Steinbrücken, Aquädukten sowie Fundamente von Tempeln und Wohnhäusern zu besichtigen. Von einem Hügel aus hat man einen schönen Ausblick über die gesamte Anlage.

ÜN Guayabo Lodge



TAG 7/ 30.03.: KARIBIKSTRÄNDE – NATIONALPARK CAHUITA - (F)

Heute fahren Sie an die Karibikstrände. Auf dem Weg dorthin können Sie den Vulkan Irazú besuchen (optional, Eintritt ca. US \$ 10 p.P.): Über eine kurvenreiche Strecke geht es hinauf zum Vulkan Irazú (ca. 1 Std. ab Cartago), welcher mit seiner mondähnlichen Landschaft in 3432m Höhe der höchste Vulkan Costa Ricas ist. Sie wandern entlang des Kraters, an dessen Grund in ca. 300 m Tiefe ein gelbgrüner, nach Schwefel riechender See liegt, zum nahegelegenen Cerro Alto Grande. Hier breitet sich vor Ihnen in absoluter Stille eine überwältigende Landschaft aus; bei klarem Wetter können Sie beide Küsten Costa Ricas sehen.

Der Rest des Tages steht Ihnen frei zur Verfügung.

ÜN Cariblue Hotel & Bungalows



TAG 8/ 31.03.: KARIBIKSTRÄNDE – NATIONALPARK CAHUITA - (F)

Heute erkunden Sie zusammen mit Ihrem Guide den Nationalpark Cahuita. Auf einer Wanderung im Park bis Cahuita, entlang der Küstenlinie zwischen Sekundärwald und Mangroven, können Sie mit etwas Glück Dreizehen-Faultiere, Affen und verschiedene Amphibienarten, u.a. Erdbeerfrösche beobachten.

ÜN Cariblue Hotel & Bungalows



TAG 9/ 01.04.: PUERTO VIEJO DE SARAPIQUÍ / BESICHTIGUNG FINCA LA VIRGEN – (F)

Morgens Fahrt nach Puerto Viejo de Sarapiquí. Am Nachmittag nehmen Sie an einer interessanten Schokoladentour teil. Es beginnt mit einer süßen Überraschung, um sich für die Aktivitäten der nächsten Tage zu stärken. Die Schokoladentour beginnt an der Hängebrücke zum Tirimbina Reservat über den Sarapiquí-Fluss und führt zu einer ehemaligen Kakaobaum-Plantage. Während des Rundgangs wird die naturhistorische und kulturelle Geschichte des Kakaos erklärt. Anschließend können Sie den Verarbeitungsprozess und die Entstehung von Schokolade aus nächster Nähe beobachten und dürfen von der leckeren, organischen „Regenwaldschokolade“ naschen.

ÜN Bambú de Sarapiquí



TAG 10/ 02.04.: PUERTO VIEJO DE SARAPIQUÍ – / BESICHTIGUNG FINCA LA VIRGEN (F, M)

Ziel ist heute das Grundstück von BaumInvest, die 750 Hektar große Finca La Virgen westlich des Nationalparks Braulio Carrillo. Sie beginnen schon frühmorgens mit der Erkundung der zweitältesten Finca von BaumInvest. Bei



einem ausgedehnten Rundgang lernen Sie die Grundstücke vom ersten und zweiten Fonds kennen und erkunden die Aufforstungsflächen, Agroforst-Parzellen und Naturreservate. Beim gemeinsamen Mittagessen werden Erfahrungen ausgetauscht und besprochen. Das Programm für diesen Besuch steht noch nicht im Detail fest, sondern wird je nach den Bedingungen (Wetter, Arbeitszeiten der Arbeiter etc.) vor Ort angepasst.

ÜN Bambú de Sarapiquí

TAG 11/ 03.04.: PUERTO VIEJO DE SARAPIQUÍ / AGUAS SILVESTRES – (F,A)

Nach dem sicherlich etwas anstrengenderen Besuch der Aufforstungsflächen von BaumInvest gestern, können Sie es heute wieder etwas ruhiger angehen lassen und vor allem die Natur genießen. Sie fahren dazu nochmals in die Gegend der Finca La Virgen und besuchen das private Schutzgebiet „Aguas Silvestres“ des BaumInvest-Nachbarn Edgar Corrales. Während die angrenzenden Grundstücke schon vor Jahrzehnten für den Kaffeeanbau und später für die Viehwirtschaft gerodet wurden, hat er seinen Wald mit vielen alten Urwaldriesen und einer vielfältigen Fauna und Flora bis heute in seinem ursprünglichen Zustand bewahrt. Edgar Corrales, der lange Zeit als Nationalpark-Ranger gearbeitet hat, wird Sie auf den Dschungelpfaden entlang des Ufers des Rio Bijagual begleiten und sein Wissen über den Wald und seine Bewohner mit Ihnen teilen. Den Namen Aguas Silvestres (zu Deutsch „wilde Wasser“) verdankt das Schutzgebiet gleich mehreren Wasserfällen mit herrlichen Bademöglichkeiten in unberührter Natur. Ein echter Geheimtipp!

Am Abend beziehen Sie Ihr neues Quartier in Ciudad Quesada (San Carlos), das bereits auf dem Weg zum ältesten Standort von BaumInvest, der Finca San Rafael, liegt. Nach dem gemeinsamen Abendessen im *Hotel El Tucano* lassen Sie den Abend gemütlich ausklingen. Das Hotel verfügt über einen Swimmingpool und mehrere Thermalwasserbecken, in denen Sie sich von den Strapazen des Tages wunderbar erholen können.

ÜN Occidental El Tucano Resort & Spa

TAG 12/ 04.04.: PUERTO VIEJO DE SARAPIQUÍ / BESICHTIGUNG FINCA SAN RAFAEL – (F, M)

Heute liegt wieder ein recht langer und vielleicht auch etwas anstrengender Tag vor Ihnen. Bereits am frühen Morgen fahren Sie zu den ersten und ältesten Aufforstungsflächen von BaumInvest, der 216 Hektar großen Finca San Rafael. Auch hier werden Sie Rundgänge über die Finca machen, vorbei an Lagunen und Sekundärwaldflächen. Dabei lernen Sie die verschiedenen Edelholz-Baumarten kennen und erfahren von den Mitarbeitern, wie die Bäume gepflegt werden, um am Ende qualitativ hochwertige Hölzer zu ernten. Bei einem landestypischen Mittagessen aus regionaler Küche und teilweise eigenen Waldfeldbau-Erzeugnissen der Finca bleibt genug Zeit, um das Gesehene zu diskutieren und Erfahrungen zu teilen. Unser Ziel ist es, Ihnen einen umfassenden Einblick in die Entwicklung von BaumInvest zu geben. Nutzen Sie also diese Zeit, um alle Fragen zu stellen, die Sie haben.

Nach der Besichtigung fahren Sie weiter nach La Fortuna zu Ihrem Hotel. Am Abend bietet sich optional ein Bad in heißen, schwefelhaltigen Quellen inmitten eines tropischen Gartens an (Baldi Therme, Ecotermales oder Tabacón Hot Springs, Eintritt nicht enthalten), von wo aus Sie - mit ein bisschen Glück - eine faszinierende Vulkaneruptionen mit rotsprühender Lava beobachten können. Genau das Richtige, um die Erlebnisse der letzten Tage entspannt Revue passieren zu lassen!

ÜN Lomas del Volcan

TAG 13/ 05.04.: VULKAN ARENAL – (F)

Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung am Vulkan Arenal. Sie können optional mit Ihrem Guide in den Nationalpark gehen oder eine der andere zahlreichen lokalen Aktivitäten unternehmen.

ÜN Lomas del Volcan



TAG 14/ 06.04.: HEIMREISE - (F)

Heute fahren Sie von La Fortuna gleich durch bis zum Flughafen in San José. Dort verabschiedet sich Ihre lokale Reiseleitung von Ihnen. Bitte beachten Sie, dass Sie die Ausreisesteuer von zur Zeit US \$ 28.00 pro Person noch vor dem Check-In bezahlen müssen.

TAG 15 / 07.04.: ANKUNFT IN DEUTSCHLAND





REISEPREIS & ENTHALTENE LEISTUNGEN

einschl. aller Steuern zum Zeitpunkt der Angebotserstellung
(vorbehaltlich costa-ricanischer Steuergesetze, die sich ändern können)

Gültigkeitszeitraum: 24.03.-06.04.2013

Preis pro Person im Doppelzimmer (ohne Flug) 1.990 €

Einzelzimmerzuschlag 495 €

Flugpreis pro Person 1.199 €

Mindestteilnehmerzahl 6 Personen (Max. 14 Personen)*

* Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Reise bis 30 Tage vor Reiseantritt abgesagt werden.

LEISTUNGEN:

Unterkunft & Mahlzeiten: (vorbehaltlich Verfügbarkeit)

- | | | | |
|-------------|---|-------------------|-----------|
| • 1x ÜN/F | Hotel Don Carlos | (Standard) | oder glw. |
| • 1x ÜN/F | Hotel Playa Espadilla | (Efficiency Room) | oder glw. |
| • 2x ÜN/F | La Cusinga Lodge | (Superior) | oder glw. |
| • 2x ÜN/F,A | Guayabo Lodge | (Standard) | oder glw. |
| • 2x ÜN/F | Caribblue Hotel & Bungalows | (Standard) | oder glw. |
| • 2x ÜN/F | Bambú de Sarapiquí | (Standard) | oder glw. |
| • 1x ÜN/F,A | El Tucano Resort & Spa | (Standard) | oder glw. |
| • 2x ÜN/F | Lomas del Volcan | (Standard) | oder glw. |
| • 3x M | Landestypische Mittagessen an Tag 10, 11 und 12 | | |

Enthaltene Exkursionen/Eintritte:

- Nationalpark Manuel Antonio
- Nationalpark Marino Ballena
- Nationalpark Guayabo National Monument
- Nationalpark Cahuita
- Schokoladentour im Tirimbina Reservat
- Führung durch die Finca San Rafael
- Besichtigung der Finca La Virgen
- Besuch der „Aguas Silvestres“

Transport und Transfer:

- Transport in modernem Fahrzeug (Mercedes Sprinter, Mitsubishi Rosa oder Toyota Coaster). Das Fahrzeug hat Klimaanlage und Bordsprechanlage
- Transfer vom Flughafen zum Hotel am Anreisetag
- Pro Person 1x Informationsmappe mit Landkarte, Telefonnummern, Landesinformation, nützlichen Hinweisen etc.

Guide:

- Naturkundiger, deutschsprachiger Guide an Tag 1 für den Flughafentransfer und ab Tag 2 bis Tag 14. Während dieser Zeit steht der Guide den Gästen auch gerne für Aktivitäten zur Verfügung, die nicht im Reiseablauf enthalten sind. Eventuell anfallende Mehrkosten müssten von den Gästen getragen werden.

Projekt zur Bekämpfung extremer Armut und Obdachlosigkeit in Lateinamerika

In Ihrem Reisepreis sind bereits US \$ 3 pro Person enthalten, die Tierra Verde dem Projekt „Un Techo Para Mi País“ spendet. Für jeweils \$ 2000 werden zunächst einfache Notunterkünfte z.B. für obdachlose Opfer von Naturkatastrophen, oder extrem arme Menschen, die unter unwürdigen Bedingungen leben, durch freiwillige Helfer aus ganz Lateinamerika errichtet. In der zweiten und dritten Phase wird dann, in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden ein Entwicklungsprogramm eingeführt, das die soziale Integration der Familien und deren sozialen Aufstieg fördert. Wir möchten Sie einladen diese Organisation, über den bereits gespendeten Betrag hinaus, weiter zu unterstützen, bitte fragen Sie uns! <http://www.untechoparamipais.org/costarica>



NICHT ENHALTEN:

Persönliche Ausgaben und Trinkgelder, als „optional“ oder „fakultativ“ gekennzeichnete Exkursionen und Eintritte, Ausreisesteuer Costa Rica, gegenwärtig US \$ 28 p.P.

BESONDERE HINWEISE:

Wir möchten Sie nochmals auf die besondere Art der Kleidung hinweisen, die auf dieser Reise vonnöten ist. Zwar gilt dies auch für Costa-Rica-Reisen allgemein, jedoch hat die Erfahrung uns gezeigt, dass gerade bei den Finca-Besuchen eine gute Outdoor-Ausrüstung unverzichtbar ist:

Sonnenschutz und Regenschutz ist gleichermaßen erforderlich. Das Wetter in Costa Rica kann sich schnell und plötzlich ändern, oftmals binnen von einer Stunde. Der Sonnenschutz sollte in jedem Fall aus einer Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnenschutzmittel bestehen. Für viele ist sicherlich auch ein langärmeliges Hemd empfehlenswert. Am besten bewährt hat sich bei plötzlichen tropischen Starkregen ein Regenponcho, zumindest ein Regenschirm und/oder eine Regenjacke sollten aber auf jeden Fall dabei sein. Die Mitnahme von Wechselkleidung im Tagesrucksack, die man bequem im Reisebus zwischenlagern kann, ist höchst empfehlenswert. So können Sie nach einer nassen und schlammigen Wanderung schnell in die neue Kleidung wechseln und entspannt die Busfahrt zurück ins Hotel genießen.

Festes hohes Schuhwerk (Sportschuhe reichen nicht aus!) und eine robuste Hose die auch nass und schlammig werden dürfen, sind unverzichtbar. Die Hose sollte wegen Dornen etc. auf jeden Fall lang sein. Auch Insektenschutz sowie Fotoapparat (und wenn vorhanden, ein Fernglas) sollten zu Ihrer Ausrüstung gehören.

HOTELAUSWAHL

DON CARLOS ****



Dieses 4-Sterne-Hotel befindet sich in einem historischen Stadtviertel in Laufnähe des Stadtzentrums und ist, als ehemalige Residenz zweier Präsidentenfamilien, ein Teil des Erbes der Hauptstadt. Das Hotel Don Carlos bietet 33 geschmackvoll eingerichtete Zimmer unterschiedlicher Größen.

Ausstattung: Zur Anlage und dem Service des Hotels gehören ein schön angelegter Garten, Restaurant, Jacuzzi, Wellnessanwendungen, Wäscheservice, Souvenirshop, kostenloser Internetservice und Ortsgespräche, überdachte Parkmöglichkeiten und ein Begrüßungsgetränk.

Zimmer: Alle Zimmer haben einen Kabelfernseher, Telefon, Wireless-Internet, Zimmersafe und ein privates Badezimmer mit warmem Wasser und Haartrockner.

Standard: Klassisch elegant eingerichtet, mit einem oder zwei Betten

Superior: Exklusiv und luxuriös eingerichtet, bietet viel Platz und entweder ein Kingsize oder zwei Einzelbetten

Family Room: Speziell für Familien eingerichtet, bietet Komfort, viel Platz mit zwei Schlafzimmern: eins mit Doppelbett und Schlafsofa, und eins mit 2 Einzelbetten.

Zimmerkategorien: 19 Standard, 12 Superior, 2 Family Rooms



HOTEL PLAYA ESPADILLA ***



Direkt gegenüber der Cabinas Espadilla, in unmittelbarer Nähe zum Parkeingang und den Stränden von Manuel Antonio (ca. 200m), liegt das Hotel Playa Espadilla.

Ausstattung: Das Hotel einen Swimmingpool mit Rancho-Bar, Tennisplatz, Restaurant und direkten Zugang zum Privatreservat Espadilla.

Zimmer: Die 16 Zimmer sind in zwei 2-stöckigen Gebäuden untergebracht und wurden im Jahre 2002 komplett renoviert. Alle Zimmer sind mit Privatbad/Warmwasserdusche, Klimaanlage, Kabelfernsehen, Kaffeemaschine, Telefon und Zimmersafe ausgestattet.

Standardzimmer: Diese Zimmer verfügen jeweils über zwei Doppelbetten oder ein Doppel- und zwei Einzelbetten.

Efficacy Zimmer: In dieser Kategorie sind darüber hinaus auch Küche, Kochutensilien und einem Kühlschrank vorhanden.

Junior Suite: Die Junior Suite bietet zusätzlich ein Jacuzzi und ist mit einem Kingsize Bett ausgestattet.

Zimmerkategorien: 12 Standard, 3 Efficiency, 1 Junior Suite



LA CUSINGA LODGE ***



Die La Cusinga Lodge befindet sich an der südlichen Küstenstrasse „Costanera Sur“, ca. 5 km südlich der Ortschaft Uvita. Das Hotel wurde nach dem lokalen Namen „Cusinga“ eines hier häufig zu beobachtenden Vogels, des Feuerschnabel-Arakari, benannt. Der nahegelegene Strand „Playa de Arco“ ist in ca. 20 Gehminuten über einen Regenwaldpfad erreichbar und gehört zum Ballena Meeres-Nationalpark, der gut zum Kajak fahren und Schnorcheln geeignet ist.

Ausstattung: Zum Hotel gehört ein Restaurant mit Holzveranda und Sitzgelegenheit, mit Blick auf den vorgelagerten Regenwald und den Pazifik. Zur Stromversorgung des Hotels tragen Hydro- und Solarenergie bei; auf der familieneigenen Farm wird organisches Obst und Gemüse angebaut.

Zimmer:

Mehrbettzimmer: Jeweils mit Stockbetten für bis zu 8 Personen

Cabinas: Jeweils mit zwei bis vier Betten.

Honeymoon Bungalow: Etwas abseits gelegen, mit Kingsize-Bett

Zimmerkategorien: 2 Mehrbettzimmer, 5 Cabinas



GUAYABO LODGE ***

Die Lodge liegt ca. 30 Minuten vom Städtchen Turrialba entfernt, mit Blick auf den Vulkan Turrialba und das Orosi Tal.

Ausstattung: Den Gästen stehen zwei Aufenthaltsräume mit Kamin, ein Restaurant mit internationaler Küche, Bar und Wäscheservice zur Verfügung. Gepäck- und Wertsachenaufbewahrung, Wireless Internet, Wäscheservice und Weckanrufe stehen auf Wunsch gegen Gebühr zur Verfügung. In der umgebenden tropischen Gartenanlage befindet sich ein Holzdeck mit BBQ-Bereich.

Zimmer: Die Lodge verfügt über insgesamt 22 geschmackvoll eingerichtete Zimmer, von denen jedes individuell dekoriert und möbliert ist. Die Zimmer haben Holzfußböden, moderne Bäder mit Warmwasser, das über Solarenergie erhitzt wird. Die Zimmer im 1. und 2. Stock haben einen Balkon oder Terrasse mit Blick auf die Cordillera de Talamanca und über das Turrialba-Tal.

Zimmerkategorien: 22 Standardzimmer



CARIBLUE HOTEL & BUNGALOWS ****



Das schöne, kleine Boutiquehotel Cariblu liegt in der Bucht Cocles, ca. 1,5 km südlich von Puerto Viejo de Limón und 150m vom Strand entfernt, der als einer der besten Surfstrände der Gegend bekannt ist. Die Umgebung ist grün und beherbergt die typische Flora und Fauna. Das Hotel steht unter Italienischer Leitung.

Ausstattung: Reichhaltiges Buffet-Frühstück, Rancho Restaurant mit Bar und hervorragende Küche, Swimmingpool mit Poolbar, Kinderpool, Souvenir Shop, bewachte Parkplätze, Kaffee-Service (den ganzen Tag gratis Kaffee), Safe, Jacuzzi, TV/DVD/Video und Bücher in der Lounge, Billard, Tischtennisplatte, Wäscheservice

Zimmer: Die geräumigen und geschmackvoll eingerichteten Zimmer befinden sich in Holz- und Steinbungalows inmitten eines großen tropischen Gartens. Alle Zimmer verfügen über Badezimmer/ Warmwasserdusche, Deckenventilator und Terrasse mit Hängematte.

Standard Bungalow: Diese Doppelbungalows sind aus Stein gebaut und haben ein mit Palmen gedecktes Dach. In den beiden großen Doppelbetten können bis zu 4 Personen untergebracht werden.

Deluxe Bungalow: Diese komfortablen Bungalows sind mit 1 Kingsize-Bett, Klimaanlage, Kabelfernsehen und einem Safe ausgestattet.

Superior Bungalows: Die Bungalows sind sehr geräumig mit hohen Decken, alle mit unterschiedlichen Mosaikdekorationen in den Badezimmern. Es können bis zu 6 Personen untergebracht werden. Sie sind ausgestattet mit 1 Kingsize-Bett, und 2 Doppel- bzw. Hochbetten. Des Weiteren gibt es eine Klimaanlage, Sky Fernsehen und jeweils einen Safe.

Casa: Dieses Holzhaus (die „Casa“) bietet 2 separate Schlafzimmer in denen bis zu 7 Personen übernachten können; eins mit 2 Doppelbetten, und das Andere mit 1 Doppel- und 1 Einzelbett. Zusätzlich gibt es 2 Badzimmer mit Warmwasser, eine große gemeinsame Terrasse und eine vollständig eingerichtete Küche.

Zimmerkategorien: 9 Standard Bungalows (Doppeleinheiten in Steinbungalows), 5 Deluxe Bungalows, Superior Bungalows, 1 Haus („Casa“)



BAMBÚ DE SARAPIQUÍ **



Das Hotel Bambú de Sarapiquí befindet sich im Zentrum des Städtchens Puerto Viejo de Sarapiquí und bietet seinen Gästen insgesamt 30 geräumige Zimmer in 2 Kategorien.

Ausstattung: Zum Hotel gehören ein Restaurant, Bar, ein Swimmingpool, ein kleiner, überdachter Fitnessbereich sowie ein Privatparkplatz. Wäsche- und Zimmerservice, Internet- und Faxservice sind gegen Gebühr erhältlich.

Zimmer:

Standard Zimmer: Diese liegen im Hauptgebäude der Straße abgewandt mit Blick auf den Swimmingpool und werden über einen Laubengang erschlossen. Die Standard Zimmer sind mit entweder 1 Doppelbett oder 2 Einzelbetten ausgestattet, einige auch mit 2 Einzelbetten und einem Doppelbett. Sie verfügen über Klimaanlage, Deckenventilatoren, Zimmersafe, Telefon, Kabelfernsehen und Badezimmer mit Warmwasserduschen.

Superior Zimmer: Diese liegen in einem auf Stelzen errichteten Gebäude etwa 100 m vom Hauptgebäude und der Rezeption entfernt und sind geräumiger als die Standard Zimmer. Ausstattung: Jedes Zimmer verfügt über 1 oder 2 Queensize Betten, Mini-Split Klimaanlage, Zimmersafe, Telefon, Kabelfernsehen und Badezimmer mit Warmwasserdusche sowie über eine eigene Terrasse.

Zimmerkategorien: 13 Standard Zimmer, 17 Superior Zimmer



OCCIDENTAL EL TUCANO RESORT & SPA ****

Das Hotel Tucano liegt zwischen den Städten Ciudad Quesada und Aguas Zarcas, in einem über 182 Hektar großen Privatreservat mit eigenen Thermalquellen.

Ausstattung: Dem Hotel angeschlossen sind eine Therme & Spa, ein Gesundheitszentrum, 5 großräumige und komfortable Konferenzräume, ein internationales Restaurant mit italienischen Spezialitäten, ein vegetarisches Restaurant, ein Swimmingpool mit Kinderbecken, Jacuzzi mit Thermalwasser, Dampfbad, Minigolfplatz, Wanderwege und Tennisplatz.

Zimmer: Das Hotel verfügt über 90 komfortable Zimmer verschiedener Kategorien, alle ausgestattet mit Privatbad/Warmwasser, Deckenventilatoren, Telefon, Safe und teilweise Balkon oder Terrasse.



LOMAS DEL VOLCÁN **(*)

Etwa 2 km außerhalb vom Ortszentrum La Fortuna in Richtung Vulkan Arenal inmitten einer 150 Hektar großen Farm ruhig gelegen, bietet das Hotel Lomas del Volcán 47 rustikale, geräumige Bungalows, weiträumig verteilt über eine gepflegte tropische Gartenanlage mit Blick auf den Arenal und den benachbarten, erloschenen Vulkan Cerro Chato.

Ausstattung: Zum Hotel gehören ein Restaurant mit Bar, Swimmingpool mit Jacuzzi sowie ein bewachter Parkplatz. Im Bereich der Rezeption ist Wireless Internet verfügbar. Zimmer- und Wäscheservice werden gegen Gebühr angeboten.

Zimmer: Alle Bungalows sind mit zwei Queensize Betten ausgestattet und verfügen über Klimaanlage, Deckenventilator, Kühlschrank, Kaffeemaschine, Telefon und Zimmersafe. Alle Zimmer haben 2 private Terrassen, mit Blick auf den Vulkan und Regenwald. Die sehr geräumigen und modernen Badezimmer verfügen über eine Heißwasserdusche.

Zimmerkategorien: 47 Standard Bungalows



REGIONEN & OPTIONALE AKTIVITÄTEN

HAUPTSTADT SAN JOSÉ

San José, mit ca. 750.000 Einwohnern die Hauptstadt der Republik Costa Rica, liegt auf einer Höhe von ca. 1100 Meter ü.M.. Das ganze Jahr hindurch, in der Regen- sowie auch in der Trockenzeit, liegt die durchschnittliche Tagestemperatur bei ca. 24C. In der Hauptstadt befinden sich die wichtigsten Museen und Kulturbühnen des Landes. San José ist Verkehrsknotenpunkt und Ausgangsort zu allen weiteren Zielen.

Nationaltheater

Das 1897 fertig gestellte und von Kaffeebaronen finanzierte Nationaltheater befindet sich im Zentrum von San José, an der Plaza de la Cultura zwischen der Avenida Central und Avenida 1. Es ist die Hauptkulturbühne von Costa Rica. In seinen historischen Wänden finden Theater- Musik- und Tanzaufführungen auf Weltniveau statt, es werden Nationalpreise für Kunst und Kultur übergeben sowie Politik Konferenzen abgehalten.

Calle 17 / zwischen Avenida Central und Avenida 2



Nationalmuseum

Das Nationalmuseum befindet sich an der Calle 17, zwischen Avenida Central und Avenida Segunda an der Plaza de la Democracia. Im ehemaligen Bellavista-Fort untergebracht bietet es dem Besucher einen schönen Ausblick über die Dächer von San José. Das Nationalmuseum zeigt Ausstellungen über Geschichte, Anthropologie und Archäologie sowie naturhistorische Sammlungen. Im Innenhof ist ein kleiner Schmetterlingsgarten angelegt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 8:30 bis 16:30, Sonntag 9:00 bis 16:30. Montags geschlossen!

Jademuseum

Das Jademuseum befindet sich im Untergeschoss des nationalen Versicherungsinstituts INS, an der Avenida 7 und Calle 11. Neben präkolumbianischen Jadfunden werden auch Keramik und frühzeitliche Musikinstrumente ausgestellt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 15:30, Samstag 09:00 bis 13:00

Kunstmuseum

Das Kunstmuseum ist im historischen Flughafengebäude an der Ostseite des Sabana Parks (Calle 42) untergebracht.

Es werden costaricanische Kunstwerke von der Frühgeschichte bis zur Gegenwart ausgestellt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9:00 bis 17:00, Samstag und Sonntag 10:00 bis 16:00. Sonntags Eintritt frei!

Goldmuseum

Das Goldmuseum befindet sich unter der Plaza de la Cultura im Herzen von San José und zeigt eine sehr sehenswerte Auswahl an präkolumbischen Schmuckstücken aus Gold. Nach einer umfangreichen Renovierung des Museums die Anfang 2002 abgeschlossen wurde ist dieses Museum heute noch erheblich attraktiver geworden und bietet eine interessante, interaktive Ausstellung archäologischer Goldfunde bis hin zu Artefakten aus der Neuzeit.

Öffnungszeiten: Täglich von Montag bis Sonntag 9:30 bis 17:00

Museum La Salle

Dieses Naturhistorische Museum beherbergt eine Sammlung von 55.000 Spezies, unter anderem aus den Bereichen Entomologie und Ornithologie. Das Museum liegt gegenüber der südöstlichen Ecke des Sabana Parks, gegenüber dem Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7:30 bis 16:00, Sonntag 9:00 bis 17:00

Pferdeumzug und Karneval

Diese „Volksfeste“ werden jährlich am **26. und 27. Dezember** gefeiert. Zum traditionellen Umzug tragen die stolzen Reiter ihre traditionelle Tracht und schmücken ihre Pferde. Der Karneval ist geprägt durch bunte Karrossen und die Verkleidungen der Teilnehmer, die zu den Rhythmen der nachfolgenden Bands tanzen.

MANUEL ANTONIO NATIONALPARK UND STRÄNDE

Sieben Kilometer südlich der Ortschaft Quepos liegt direkt an feinsandigen, hellen und palmbewachsenen Pazifikstränden der Nationalpark Manuel Antonio mit sehr guten Möglichkeiten zur Tierbeobachtung. Die wichtigsten Hotels befinden sich entlang der Verbindungsstraße zum Park auf der ein öffentlicher Bus ca. alle 15 Minuten pendelt.



Der Nationalpark Manuel Antonio besitzt eine Landfläche von ca. 7 km² einschließlich 12 vorgelagerten kleinen Inseln. Aufgrund der geringen Größe kann problemlos eine große Vielfalt an Tieren beobachtet werden, u.a. Leguane, Kapuzineraffen, Faultiere, und mehr als 350 Vogelarten. Den Park durchziehen gut unterhaltene Wanderwege unterschiedlicher Länge. Durch die unmittelbare Lage am Meer stellt ein Besuch eine schöne Verbindung aus Naturerlebnis und Badevergnügen dar.



Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 7:00 bis 16:00, **Montags geschlossen!**

COSTANERA SUR – SÜDLICHE KÜSTENSTRASSE DOMINICAL / RÍO SAVEGRE / BALLENAS / UVITA

Die südlichen Pazifikstrände Costa Ricas sind weniger für einen Badeurlaub geeignet, sondern mehr grandiose Kulisse für die bis ans Meer reichende, üppige tropische Vegetation. Die Costanera Sur (südliche Küstenstraße) ist gut ausgebaut und mündet bei der kleinen Hafenstadt Cortes in die Interamericana.

Playa Barú

Dieser Strand bildet einen Teil des privaten Naturreservats Hacienda Barú, ca. 1 Autostunde auf der Costanera Sur südlich von Quepos gelegen. Die Artenvielfalt des Reservats ist beeindruckend und umfasst dichten Wald und Mangrovensümpfe.



Dominical / Playa Dominical

Der langgestreckte, dunkle Sandstrand wird von Kokospalmen begrenzt. Wegen seiner starken Brandung ist er vor allem bei Surfern beliebt. Die üppige, umgebende Natur bietet sich für Ausflüge an: Die Nauyaca Wasserfälle stellen eine der Hauptattraktionen im Hinterland von Dominical dar. Die Flussmündung des Río Baru eignet sich gut zur Vogelbeobachtung.



Playa Uvita / Bahía Ballena

Der Bahía Ballena Unterwasser-Nationalpark schützt eines der größten Korallenriffe an der pazifischen Küste Zentralamerikas und ist gut zum Schnorcheln und Tauchen geeignet. Es gibt keinen festen Zugangsort, auch eine Parkgebühr wird nicht verlangt. Guter Ausgangspunkt für einen Besuch sind die an der Costanera Sur gelegenen Hotels zwischen Dominical und Cortes.

NATIONALPARK VULKAN TURRIALBA

Der Vulkan Turrialba steht in unmittelbarer Nachbarschaft des Irazú und ist fast ebenso hoch wie dieser (3328 m). Es wird vermutet, dass ein Magmakanal beide Vulkane speist.

Die letzten starken Eruptionen des Vulkans fanden zwischen 1864 und 1868 statt. Der Turrialba steht, wie zahlreiche andere Vulkane in Costa Rica, unter ständiger Beobachtung des OVICORI, (Vulkanologisches und Seismografisches Institut). Die Hänge des Turrialba sind dichter bewaldet als die des Irazú. Seit 2006 zeigt der Turrialba wieder verstärkte vulkanische Aktivität. Gegenwärtig ist deshalb ein Besuch des Vulkans nicht möglich.



Turrialba

Entfernung von San José: 53 km

Die Ortschaft Turrialba, am Fuße des gleichnamigen Vulkans gelegen, ist Ausgangspunkt für Wildwasser-Raftingtouren auf den Flüssen Reventazón und Pacuare. Die Stadt ist berühmt für ihre Käseherstellung - ein Großteil der einheimischen Käsesorten wird hier produziert. Auch das Obst und Gemüse, das auf den fruchtbaren vulkanischen Böden rund um die Stadt angebaut wird, ist im ganzen Land bekannt für seine hohe Qualität. Nur etwa 5 km südöstlich von Turrialba liegt CATIE, eine Forschungsstation für tropischen Landbau. Etwa 19 km entfernt befindet sich das Nationalmonument und Ausgrabungsstätte Guayabo.

Nationalmonument Guayabo (Nationalpark)

Etwa 19 km nordöstlich der Stadt Turrialba befindet sich das Nationalmonument prä-kolumbischen, ca. 3000 Jahre alten Siedlung in der ca. 10.000 Menschen ge immer unklar, wieso die Siedlung kurz vor der Ankunft der spanischen Konquista der Rangerstation am Eingang des Monuments wandert man zunächst durch dichte Ausgrabungen. Dort sind Reste von Pflasterstraßen, Steinbrücken, Aquädukten sowie und Wohnhäusern zu besichtigen. Von einem Hügel aus hat man einen schönen Blick auf die Anlage. Auch wenn die Ausgrabungen in ihrem Umfang nicht mit den Ruinenstätten anderer Länder zu vergleichen sind, lohnt sich ein Besuch von Guayabo bereits wegen der Umgebung. Das kleine Tal liegt eingebettet in von dichtem Regenwald bewachsene Hügel. Öffnungszeiten: Täglich von 8:00 bis 16:00



CATIE

Das landwirtschaftliche Forschungszentrum CATIE (Center for Tropical Agronomy Research and Teaching) liegt nur 5 km südöstlich der Stadt Turrialba. Auf mehr als 800 Hektar Land werden mehr als 5000 Varietäten von 335 Pflanzenarten mit landwirtschaftlichem, ökonomischen Potential erforscht. Zahlreiche Forschungsprojekte widmen sich kritischen Themen wie Bodenüberdüngung und den Folgen der Abholzung des Regenwaldes. Auf dem Campus der angeschlossenen Universität werden auch Gästehäuser für Besucher angeboten.

Besuche können nur mit vorheriger Anmeldung stattfinden.

CAHUITA NATIONALPARK

Der Haupteingang zu diesem, auf einer kleinen Landspitze gelegenen Nationalpark, befindet sich ca. 5 km südlich der gleichnamigen Ortschaft im Sektor Vargas an der Straße nach Puerto Viejo. Der Park ist mit Regenwald und Mangroven bewachsen, ein Wanderweg führt von Puerto Vargas bis zur Ortschaft Cahuita. Teilstücke des Weges in Meeresnähe sind jedoch häufig überschwemmt. Die Artenvielfalt des kleinen Parks ist aufgrund fehlenden Süßwassers eingeschränkt, jedoch sind mit etwas Glück Dreizehen-Faultiere, Affen und verschiedene Amphibienarten zu beobachten, unter anderem Erdbeerfrösche.



Puerto Viejo (Caribe)

Dieser kleine Ort hat sich im Laufe der letzten Jahre schnell zu einem touristischen Anziehungspunkt mit entsprechender Infrastruktur entwickelt. Rund um das Dorfzentrum sind zahlreiche kleine Pensionen und Hotels zu finden. Die etwas teureren Unterkünfte und schöneren Strände liegen südlich von Puerto Viejo an der Straße nach Gandoca / Manzanillo, an der auch zahlreiche Restaurants aller Kategorien zu finden sind.

Playa Uva / Punta Uva

Ca. 6 km südlich von Puerto Viejo gelegen und unserer Meinung nach einer der schönsten Strände der südlichen Karibikregion Costa Ricas. Die Strände sind mit windgebeugten Palmen bewachsen, feinsandig und hell.



Biologisches Reservat Hitoy Cerere

Das ca. 9.000 ha große Reservat liegt an den steilen Hängen der Talamanca Gebirgskette. Das Reservat ist von prämontanem Bergregenwald geprägt und wenig erforscht, die Wege sind nicht gekennzeichnet. Ein geführter Besuch kann von Puerto Viejo aus organisiert werden.

Naturreservat Gandoca Manzanillo

In einer der schönsten Küstengegenden der südlichen Atlantikregion liegt das Tierschutzgebiet Gandoca / Manzanillo, ca. 20 km südlich von Puerto Viejo über eine Schotterstraße zu erreichen. Es umfasst ca. 5000 ha Landfläche und 4400 ha Wasserfläche, die eines der schönsten Korallenriffe des Landes beherbergen. Der Landteil besteht aus Grasland und Wald und ist Heimat für Krokodile, Tapire und Pakas.

EBENE VON CHILAMATE / PUERTO VIEJO SARAPIQUÍ

Etwa 1 ½ Fahrstunden von San José entfernt liegt am Rio Sarapiquí der kleine Flusshafen Puerto Viejo de Sarapiquí (nicht zu verwechseln mit Puerto Viejo an der Atlantikküste!). Die feuchtheiße Tiefebene wird landwirtschaftlich genutzt, es sind aber auch noch sehr gut erhaltene Regenwälder in der Pufferzone am Rande des Braulio Carillo Nationalparks vorhanden. Die Gegend um Puerto Viejo und La Virgen ist zur Vogelbeobachtung sehr gut geeignet. Das Klima in dieser Region ist tropisch feucht-warm, die Tagestemperaturen können von 19-31 Grad variieren. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge beträgt 4000 mm. Obwohl über das ganze Jahr verteilt mit Regen zu rechnen ist, sind die niederschlagsstärksten Monate Juli, November und Dezember.

Ananas Tour (Pineapple Tour)

Die Gegend um Chilamate/Sarapiquí ist eines der größten Anbaugelände für Ananas. Deutschland ist, nach den USA, der größte Abnehmer der tropischen Früchte. Beim Besuch einer Plantage lernen Sie, wie Ananas angebaut, geerntet und für den Export vorbereitet werden. Sie erfahren viel Wissenswertes über die verschiedenen Ananassorten und Geschmacksrichtungen und dürfen natürlich auch frisch geerntete Früchte und getrocknete Ananas kosten.

Es gibt verschiedene Plantagen in der Gegend, die Besucher empfangen. Eine davon ist die Plantage einer der weltweit größten Fruchtxportfirmen. Die



Führung ist sehr professionell organisiert, schweigt sich jedoch über die Umweltproblematik um den Ananasanbau im großen Stil aus.

Eine gute Alternative dazu ist die in der Nähe des Quinta Sarapiquí Country Inn gelegene Plantage der Firma Corsicana, wo die Ananas, mit gewissen Einschränkungen, organisch angebaut wird.

Bootstour Rio Sarapiquí

Der Sarapiquí Fluss entspringt in der Cordillera Central und mündet im Norden in den Grenzfluss zu Nicaragua, den Río San Juan. Während einer ca. 2-stündigen Fahrt mit dem Motorboot, die bei der Ortschaft Puerto Viejo de Sarapiquí beginnt und endet, können zahlreiche Vogelarten, Brüllaffen, Fluss-Schildkröten, Krokodile und andere Tierarten beobachtet werden. Die Tour kann direkt an der Anlegestelle in der Ortschaft gebucht werden. Dort sind ständig Bootsführer präsent. Es sollte sowohl auf den Zustand der Boote als auch auf die Ausgabe von Schwimmwesten geachtet werden.

Die Bootstour kann auch über Tierra Verde vorgebucht werden.

Biologisches Reservat und Forschungsstation La Selva

La Selva ist eine der wichtigsten biologischen Forschungsstationen der Neuwelt-Tropen, die vor etwa 25 Jahren durch die OTS (Organisation für tropische Studien) gegründet wurde und hauptsächlich von Wissenschaftlern besucht wird. Das sehr gut ausgebaute Wegenetz von fast 50 km durch den gut erhaltenen Tieflandregenwald von ca. 600 Hektar mit seiner überwältigenden Artenvielfalt kann nach Voranmeldung auf geführten Wanderungen erkundet werden. Die Station bietet auch Unterkünfte an, die in der Hotel-Sektion unseres Handbuchs beschrieben werden.



Centro Neotrópico Sarapiquí

Öko-Lodge, Museum, Botanischer Garten, Archäologischer Park und Regenwaldreservat

Dem Centro Neotrópico liegt ein Gesamtkonzept zugrunde, welches nachhaltigen Tourismus mit Naturschutz, Forschung und Lehre verbindet. Neben einer Öko-Lodge mit 36 Zimmern und Restaurant, stehen der archäologische Park „Alma Ata“, ein Museum, der Chester's Field botanische Garten sowie das rund 330 Hektar große Tirimba Regenwaldreservat und das „Ulima“ Forschungs-Center, interessierten Gästen aus aller Welt zur Verfügung. Das Projekt wird von der „Landscape Foundation Belgium“, einem gemeinnützigen Verein, der auf Initiative belgischer Landschaftsarchitekten 1992 gegründet wurde, betrieben.

Museum

Mit rund 1000 m² Ausstellungsfläche ist das Museum des Centro Neotrópico eines der größten dieser Art in Mittelamerika. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt beim Thema „Mensch und Natur“, mit den Hauptthemen Artenvielfalt und Naturgeschichte, Völkerkunde, präkolumbische Kulturen und Schutz der Regenwälder. Dem Museum ist ein Vorführungsraum angeschlossen in dem Dokumentarfilme über Natur- und Kultur der Neuwelt-Tropen gezeigt werden.

Öffnungszeiten: Täglich von 9:00 bis 17:00

„Chester's Field“ Botanischer Garten

Der botanische Garten bietet das Verbindungsglied zwischen den verschiedenen Themen des Centro Neotrópico und wurde, in Zusammenarbeit mit dem staatlichen botanischen Garten von Belgien, unter dem Aspekt angelegt, den Artenreichtum des Regenwaldes wiederzuspiegeln. Der Garten ist unterteilt in folgende Bereiche:

- Pflanzen mit historischem oder ökonomischen Wert, einschließlich Heilpflanzen und Nutzpflanzen
- Tropische Ornamentalpflanzen und für die Tierwelt unentbehrliche Pflanzen.
- Wiederaufforstung von landwirtschaftlich genutzten Flächen als Übergang zum Tirimbina Regenwaldreservat.

Andere Bereiche wurden mit Pflanzen bestückt die Schmetterlinge und Kolibris anlocken. Insgesamt sind etwa 400 Pflanzenarten kategorisiert und beschildert.

Öffnungszeiten: Täglich von 9:00 bis 17:00

„Alma Ata“ - Archäologischer Park

Die Ausgrabungsstätte liegt in einem Orangehain, in dem im Oktober 1999 ein ausgedehntes präkolumbisches Gräberfeld entdeckt wurde. Die anschließenden Ausgrabungsarbeiten und die Gestaltung des Parks wurden in enger Zusammenarbeit mit dem costaricanischen Nationalmuseum verwirklicht.

Vier Hauptthemen bilden den Schwerpunkt dieser archäologischen Stätte:

- Das Costa Rica des 15. Jahrhunderts mit einem nachgebildeten Dorf

- Die Rekonstruktion von Wohnhäusern und der Struktur eines indianischen Dorfes
- Das präkolumbische Gräberfeld
- Die Nachbildung eines Steinfeldes mit Petroglyphen

Entlang der Wege informieren Bildtafeln den Besucher über wissenschaftliche und archäologische Hintergründe der einzelnen Bereiche.

Öffnungszeiten: Täglich von 9:00 bis 17:00

Tirimbina Rainforest Center

Das Tirimbina Rainforest Center schützt große Flächen von prämontanem Regenwald und ist Heimat für eine breite Vielfalt tropischer Flora und Fauna. Neben vielen anderen Waldbewohnern können dort Brüllaffen, Kapuziner- und Klammeraffen beobachtet werden. Rund 7 km angelegte und gut befestigte Pfade ermöglichen dem Besucher die Erkundung des Reservates. Am Eingang zum Reservat führt eine der längsten Hängebrücken Costa Ricas über den Sarapiquí Fluss. Es werden geführte Touren zu verschiedenen Themen angeboten, z.B. eine Nachtwanderung zur Fledermausbeobachtung oder eine „Schokoladentour“ die an anderer Stelle noch beschrieben wird.

Öffnungszeiten: Täglich 7:00–17:00

Kakao Tour (Schokoladen-Tour)

Der Kakao-Baum stammt ursprünglich aus Mittelamerika und hat eine umfangreiche und außergewöhnliche Geschichte.

Für die Azteken und Mayas war die Kakaopflanze eines der wichtigsten Güter und besaß sakralen Wert. Die Entdeckung und Eroberung der „Neuen Welt“ brachte die Schokolade schließlich nach Europe und brachte diese zu ihrer heutigen, weltweiten Beliebtheit.

Die Schokoladentour beginnt an der Hängebrücke zum Tirimbina Reservat über den Sarapiquí Fluss und führt dann zu einer ehemaligen Kakao-Baum Plantage. Während des Rundgangs wird die naturhistorische und kulturelle Geschichte des Kakao erklärt. Anschließend können Sie den Verarbeitungsprozess und die Entstehung von Schokolade aus nächster Nähe beobachten und dürfen natürlich auch von der leckeren, organischen Regenwaldschokolade naschen.



Hacienda Pozo Azul

Die Hacienda Azul, eine ca. 800 Hektar große Milchfarm, liegt bei der Ortschaft Milpitas am nördlichen Rande des Braulio Carillo Nationalparks und am Ufer des Río Sarapiquí. Neben der Milchproduktion mit Biogas-Produktion hat die Farm sich vor einigen Jahren ein zweites Standbein geschaffen und bietet erfolgreich Abenteuer- und ökologische Touren mit verschiedenen Schwerpunkten. Die Lage am Rande des intakten Regenwaldes des Braulio Carillo Nationalparks bietet eine unvergleichliche Umgebung. Alle Tourguides verfügen über große Erfahrung und haben eine sorgfältige Ausbildung. Das Equipment entspricht internationalen Sicherheitsstandards.

Seit einiger Zeit werden auf dem Gelände der Farm auch Unterkünfte angeboten: Das Cuculmecca Tent Camp besteht aus 25 auf Plattformen errichteten Zelten, die mit bequemen Matratzen und Beleuchtung ausgestattet sind. Die Magsasay Lodge ist ein historisches, am Waldrand, in der Nähe der Farm, gelegenes Holzgebäude, das nun 10 Gästezimmer und ein Restaurant beherbergt. Eine genauere Beschreibung finden Sie in der Hotelsektion dieser Seiten.



Eine Auswahl der vor Ort angebotenen Touren:

Wildwasser-Rafting auf dem Río Sarapiquí:

Canopy Tour (12 Kabel, 17 Plattformen):

Pferdetour (ca. 2 Stunden):

Hiking Tour

Mountain Bike Tour (1/2 Tag):

Tour durch die Pfefferplantage:

Führung durch die Milchwirtschaft der Hacienda

Der Vulkan Arenal zählt zu den aktivsten Vulkanen der Erde und macht durch regelmäßige Lavaeruptionen immer wieder auf sich aufmerksam. Die Beobachtung einer nächtlichen Lavaeruption zählt sicher zu den Höhepunkten einer Costa Rica Reise. Die wichtigsten Hotels und Lodges befinden sich im Ort bzw. auf einer ca. 8 km langen Verbindungsstraße zwischen La Fortuna und dem Vulkan.



La Fortuna

Die kleine Stadt La Fortuna hat sich im Laufe der vergangenen Jahre in eines der touristischen Hauptzentren des Landes gewandelt. Im Zentrum finden sich Ladengeschäfte aller Art, Banken, Restaurants mit Einheimischer und internationaler Speisekarte sowie eine Anzahl lokaler Tourbüros die Ausflüge in die Umgebung anbieten.

Nationalpark Vulkan Arenal

Hauptattraktion des Parks ist der 1.633 m hohe Vulkan Arenal. Lange Zeit galt dieser als erloschen bis er im Jahre 1968 plötzlich ausbrach und eine ganze Siedlung vernichtete. Nach einer Ruheperiode ist der Vulkan seit 1981 wieder ständig aktiv. Auf gut angelegten Pfaden kann entlang seines Fußes zu einer der erkalteten Lavazungen wandern. In der direkten Umgebung des Vulkanes ist kaum Vegetation vorhanden, der 4000 ha große Park schützt aber Primärwaldreste der Cordillera Tilarán die kaum zugänglich sind.

Öffnungszeiten: Täglich von 8:00 bis 16:00

Vulkan Cerro Chato

Der erloschene Vulkan Cerro Chato steht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Arenal und weist keine vulkanische Aktivität mehr auf. Im Hauptkrater hat sich ein See gebildet der inmitten der dicht bewaldeten Kraterhänge liegt. Ausgangspunkt für eine anstrengende Wanderung durch tropischen Wald und Weideland zu Kratersee ist die Observatory Lodge an der Südseite des Vulkanes Arenal. Nur für geübte Wanderer geeignet!

Tabacon Resort & Spa (Heiße Quellen von Tabacón)

Am Fuße des Vulkanes, in der Nähe des Einganges zum Nationalpark befindet sich ein Thermalbad dieser Region, die heißen Quellen von Tabacón (Tabacón Resort & Spa) durchfließt der durch die vulkanische Aktivität aufgeheizte Fluss. In der tropischen Gartenanlage durchfließt der durch die vulkanische Aktivität aufgeheizte Fluss zahlreiche künstliche Auffangbecken und Wasserfälle, von denen aus man in der Dämmerung mit Glück eine Eruption des Vulkanes beobachten kann. Neben dem Flusslaufes gibt es noch mehrere temperierte Swimmingpools mit Wet-Bar und ein Restaurant sowie eine Spa-Anlage mit umfangreichem Wellnessangebot angeordnet. Diese sind nicht im Eintrittspreis enthalten!



Besonders in den Monaten der Hauptsaison wird die Anlage sehr stark frequentiert, es ist muss mit Wartezeiten auf den Einlass gerechnet werden. Eine frühzeitige Reservierung wird empfohlen.

Öffnungszeiten: Täglich 12:00 bis 22:00

Sicherheitshinweis: Die Badeanlage liegt innerhalb der vom OVICORI (Vulkanologisches und Seismologisches Institut) festgelegten Risikozone #1.

Thermalbad „Las Fuentes“

Gegenüber dem eigentlichen Thermalbad Tabacón befindet sich eine wesentlich kleinere und einfachere Badeanlage, die aus demselben Fluss gespeist wird.

Sicherheitshinweis: Die Badeanlage liegt innerhalb der vom OVISCORI (Vulkanologisches und Seismologisches Institut) festgelegten Risikozone #1.

Baldi Termae (Baldi Hot Springs)

Die Baldi Thermen liegen etwa 3 km von La Fortuna entfernt Richtung Nationalpark Vulkan Arenal, außerhalb der Risikozone des Vulkanes. Auf dem Gelände der Anlage sind auf einer Fläche von 31 Hektar 16 großflächige Thermalbecken unterschiedlicher Temperatur sowie 2 Wet-Bars, Spa-Bereich, Restaurant und Umkleideräume inmitten tropischer Gärten angelegt. Die Becken verfügen teilweise über künstliche Wasserfälle und sind dicht von tropischen Pflanzen eingewachsen. Eine große Steinpyramide mit Wasserrutschen kann über einen Pfad durch den Helikoniengarten erreicht werden.



Eco Termaleas

Wer sich in natürlicher Umgebung, abseits vom Trubel der beiden großen Thermalbäder, entspannen möchte, sollte die Ecotermales besuchen. Der Besitzerfamilie Hidalgo ist es ein Anliegen, die Anlage in überschaubarem Rahmen und weitgehend natürlich zu halten. Ohne große Eingriffe in die umgebende Natur vorzunehmen, wurden in einem Waldstück, das an Weideland grenzt, 5 natürlich gespeiste Thermalbecken mit unterschiedlichen Wassertemperaturen errichtet (36-42 Grad). Darüber hinaus gibt es ein Dampfbad und Kaltwasserbecken, Umkleieräume mit Schließfächern und Sanitäreinrichtungen. Im Restaurant mit 150 Sitzplätzen werden landestypische Mahlzeiten angeboten. Ein privater, bewachter Parkplatz ist vorhanden. In das Bad werden gleichzeitig nur bis zu ca. 100 Gäste eingelassen, eine Reservierung ist notwendig.

Wasserfall von La Fortuna

Dieser befindet sich ca. 5 km südlich von La Fortuna am Fuße des erloschenen Vulkanes Cerro Chato, der in direkter Nachbarschaft zum Vulkan Arenal steht. Das Wasser des Río La Fortuna fällt aus einer Höhe von etwa 70m in ein natürliches Auffangbecken. Der Abstieg über einen steilen, aber gut befestigten Weg durch tropischen Wald, dauert ca. 1 Stunde. Es werden auch Pferdetouren von La Fortuna aus angeboten.

Arenal Stausee

Mit einer Fläche von ca. 80 km² bildet dieser den größten Binnensee Costa Ricas. Der See wurde in den siebziger Jahren künstlich aufgestaut. Die Staumauer befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Nationalparkeingang des Vulkans. Die Wasserkraft des Arenal See deckt beinahe 60% des Landesbedarfs an elektrischer Energie. In den Flachwasserzonen kann eine große Vielzahl von Wasservögeln beobachtet werden. Als Windsurfer- und Anglerparadies ist der Arenalsee weltweit bekannt.



Tipp: Von der Staumauer aus führt eine Schotterstraße durch Sekundärwald entlang des Seeufers Richtung Eingang zum Nationalpark Vulkan Arenal. Dort sind, besonders in den frühen Morgenstunden oder am Nachmittag, zahlreiche Vogelarten und, mit ein wenig Glück, auch Brüllaffen oder Nasenbären zu beobachten.

Arenal Hängebrücken

In einem privaten Naturschutzgebiet von etwa 250 Hektar Ausdehnung wurde Regenwald errichtet, die teilweise spektakuläre Ausblicke auf den aktiven Vulkan und den tropischen Waldes und den Arenal Stausee bieten, und zur Naturbeobachtung einladen. Das Projekt besteht aus 8 festen Brücken zwischen 8 und 22 Metern Länge sowie 6 Hängebrücken mit Längen zwischen 48 und 98 Metern. Die verbindenden Wanderwege haben eine Länge von insgesamt 3,1 km und sind von dichtem Wald umgeben. Die maximale Steigung beträgt 7 Grad, dadurch sind die Wege auch für ungeübte Wanderer gut geeignet.



Öffnungszeiten: Täglich von 7:00 bis 16:30

Venado Tropfsteinhöhlen

Diese befinden sich 3 km östlich vom Dorf Venado und ca. 30 Autominuten von La Fortuna entfernt. Entdeckt wurden die Höhlen im Jahre 1962 und bestehen aus 12 Räumen unterschiedlicher Größe. Die Gänge sind teilweise sehr niedrig und eng, an vielen Stellen müssen unterirdische Flüsse durchquert werden. Die begehbare Länge beträgt ca. 2000 Meter. Es werden geführte Touren von ca. 1 ½ Stunden Dauer angeboten. Auch Tourpakete einschließlich Transport ab/bis La Fortuna sind buchbar.

Jeep-Boat-Jeep Transfer von La Fortuna nach Monteverde

Die kürzeste und landschaftlich sehr reizvolle Strecke vom Vulkan Arenal nach Monteverde führt von der Staumauer des Arenalsee per Boot zum Westufer nach Río Chiquito und von dort aus durch die Berghänge der Cordillera Central nach Sta. Elena, im Herzen der Nebelwaldregion Monteverde gelegen. Die Strecke wird auch in umgekehrter Richtung von Monteverde aus nach La Fortuna per Shuttle-Service bedient.

Der Transport erfolgt entweder per Allrad-Taxi oder Mini-Bus und Motorbooten über den Arenalsee. Die Fahrt dauert insgesamt ca. 3 Stunden pro Strecke.

Abfahrtszeiten (ohne Gewähr):

Morgens: Um 8:00 von Monteverde und um 8:30 von La Fortuna / Vulkan Arenal

Nachmittags: Um 14:00 von Monteverde und 14:30 von La Fortuna / Vulkan Arenal

Privat-Transfers zu anderen Uhrzeiten können auf Anfrage organisiert werden.



Canoa Aventura

Das Familienunternehmen „Canoa Aventura“ bietet geführte Kanu, Kajak und Schlauchboottouren auf verschiedenen Flüssen der Region um den Vulkan Arenal und im ca. 1 ½ Autostunden entfernten Tierschutzgebiet Caño Negro. Die Touren bieten sehr gute Möglichkeiten zur Tierbeobachtung, die Peñas Blancas Tour besonders auch für ornithologisch interessierte Kunden. Bei der Caño Negro Tour wird den Gästen die Wahl gelassen über den Río Los Patos (4 Stunden) oder den Río Frío (6 Stunden) nach La Fortuna zurückzukehren. Der Gründer des Unternehmens, Oscar Artavia, verfügt über eine fundierte Ausbildung als Kanu-, Kajak- und Wildwasserguide, von der amerikanischen „American Canoe Association“ lizenziert. Die Kanus sind stabile Glasfaser-Kanadier und wurden, wie auch die Sicherheitsausrüstung, aus den USA importiert.

Neben den Flusstouren werden auch Wanderungen unterschiedlicher Dauer in der näheren Umgebung des Vulkans sowie Motorboot-Touren im Caño Negro Schutzgebiet angeboten. Dort verfügt das Unternehmen über eine eigene Operationsbasis und Restaurant „El Caiman“ am Rande des Reservates.

